

## Hinterstoder-Wurzeralm-Bergbahnen AG

### Beschneigungsanlage Hinterstoder Erweiterung der Schneileitungen Feldleitung 1, F, H, O, S, WR1 und WR2

## Technischer Bericht

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES.....	2
1.1	Bauvorhaben.....	2
1.2	Einschreiter.....	2
1.3	Ortsangaben.....	2
2	Ansuchen um wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung.....	2
3	Generelle Projektbeschreibung.....	2
3.1	Bestehende Anlagen.....	2
3.2	Erweiterung der Schneileitungen.....	3
3.2.1	Ausführung der Feldleitungen - Allgemeines.....	3
3.2.2	Ausführung BA 08 - Erweiterung Feldleitung H und Verbindungsleitung Feldleitung 1 – Feldleitung FE1.....	4
3.2.3	Ausführung BA 09 - Erweiterungen Feldleitung 1, F, H, O, S, WR1 und WR2..	4
4	Berührte Grundstücke, Fremde Rechte.....	7
4.1	Berührte Grundstücke.....	7
4.2	Fremde Rechte.....	7

Übersichtslageplan M 1 : 25.000

Ausschnitt aus ÖK50



## 1 ALLGEMEINES

### 1.1 Bauvorhaben

Beschneigungsanlage Hinterstoder – Bauabschnitte BA08 und BA09  
Erweiterung der Schneileitungen Feldleitung 1, F, H, O, S, WR1 und WR2

### 1.2 Einschreiter

Hinterstoder-Wurzeralm-Bergbahnen AG  
Hinterstoder 21  
4573 Hinterstoder

### 1.3 Ortsangaben

Bezirk: Kirchdorf  
Gemeinde: Hinterstoder  
Katastralgemeinde: Hinterstoder

## 2 Ansuchen um wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung

Es wird um wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung für die Herstellung und den Betrieb folgender Bauwerke und Anlage angesucht:

- Erweiterung der Schneileitungen Feldleitung 1, F, H, O, S, WR1 und WR2 sowie Verbindungsleitung Feldleitung 1 – Feldleitung FE1

Es erfolgt **kein** Antrag auf Konsensänderung

## 3 Generelle Projektbeschreibung

### 3.1 Bestehende Anlagen

Die Hinterstoder-Wurzeralm-Bergbahnen AG betreiben an den Westhängen der Hutterer-Höss ein umfangreiches Schigebiet mit den dazugehörenden Aufstieghilfen und Abfahrtpisten.

Ein großer Teil der Pistenflächen wird mit in einer in mehreren Bauabschnitten errichteten Beschneigungsanlage beschneit.

Es liegen dafür folgende Genehmigungsbescheide vor:

Wasserrechtliche Bewilligungen:

Landeshauptmann von OÖ	BA 01, Zahl Wa-201808/32	(23.03.1994)
	BA 02, Zahl Wa-201808/70	(28.07.1999)
	BA 03, Zahl Wa-201808/100	(21.08.2001)
	BA 04, Zahl Wa-204275/15	(28.07.2003)
	BA 05, Zahl Wa-204384/11-2005	(08.06.2005)
	(BA 07, Zahl Wa-2008-204645/8 erloschen lt. AUWR-2014-68251/9 v. 16.02.2018)	

BH Kirchdorf an der Krems Schongebiet

BA 02, Zahl Wa 10-27-1999	(14.07.1999)
BA 04, Zahl Wa 10-13-2003	(05.08.2003)
BA 05, Zahl Wa 10-99-2004	(04.07.2005)
BA 06, Zahl Wa 10-99-2004-Rc	(14.02.2008)

Naturschutzrechtliche Bewilligungen:

BH Kirchdorf an der Krems BA 01, Zahl N-624/1991	(28.07.2002)
BA 02, Zahl N10-624-2-1991	(14.07.1999)
BA 03, Zahl N10-624-3-1991	(08.03.2002)
BA 04, Zahl N10-624-4-1991	(05.08.2003)
BA 05, Zahl N10-624-5-1991	(04.07.2005)

Gewerberechtliche Genehmigungen:

BH Kirchdorf an der Krems BA 01, Zahl Ge-1019-1992	(19.05.1994)
BA 02, Zahl ge-10-26-1999	(03.08.1999)
BA 03, Zahl Ge20-47-2001	(19.09.2001)

Die Gesamtanlage besteht aus der Wasserfassung in der Steyr, der Pumpstation 1 zur Förderung des Schneiwassers zur Pumpstation 2, den in Serie geschalteten Pumpstationen 2 und 3 zur Beschneigung der Talabfahrt und zur Förderung des Wassers auf die Hutterer Böden und der Pumpstation 4, die einerseits Wasser in die Speicherteiche „Hirschkogel“ und „Schafkogel“ fördert und andererseits den erforderlichen Betriebsdruck für die Beschneigung der im Bereich Hutterer Böden gelegenen Pisten sicherstellt. Weiters der Pumpstation 5, die der Beschneigung der Weltcup-Rennstrecke dient, sowie der Pumpstation und Kühlturmanlage P6 die sicherstellen sollen, dass zu Beginn der Schneisaison Wasser mit einer geeigneten Temperatur zur Verfügung steht.

Die Talabfahrt und die Weltcup-Rennstrecke werden mit Niederdruck-Propellerkanonen beschneit, die höher gelegenen Anlagenteile sind als Hochdruckanlage mit Druckluftanlagen realisiert.

### 3.2 Erweiterung der Schneileitungen

#### 3.2.1 Ausführung der Feldleitungen - Allgemeines

Alle neuen Leitungen bestehen aus Sphärogußrohren System TRM mit einer zug- und schubsicheren Steckmuffenverbindung VRS (GGG).

Die Rohrleitungen werden durchwegs frostfrei verlegt.

Die Rohrbettung erfolgt nach den Vorschriften und Anweisungen der Lieferfirma.

Die Rohre sind außen mit einer Spritzverzinkung und einem Deckanstrich korrosionsgeschützt; die Innenbeschichtung besteht aus einer Zementmörtel-  
 tetauskleidung.

Bei Rohrabzweigern und abrupten Richtungs- und Gefälleänderungen sind zur Kraftableitung Betonfixpunkte vorgesehen. Die örtliche Festlegung erfolgt durch die Bauleitung.

Die Rohrklasse der relativ dickwandigen Rohrleitungen ist stets nach den jeweiligen Innendrücken entsprechend dem Betriebs- bzw. Ruhedruck gewählt. Die Aussendrucke aus Überschüttung und Verkehrsauflast haben auf die Dimensionierung der Wandstärke keinen Einfluss - nach GWT-Richtlinien Nr. 4 ist keine Nachrechnung auf Außendruck erforderlich.

Bei den hand- und elektrisch zu betätigenden Absperrorganen sind die Schließzeiten wesentlich größer als die Reflexionszeiten der Leitungen, sodass hinsichtlich der Absperrorganbetätigung erfahrungsgemäß eine Druckstoßuntersuchung nicht notwendig ist.

Außerdem sind in der Pumpenstation Druckwächter mit Überdruckventilen vorgesehen. Es ist praktisch kein Druck über dem eingestellten Maximalwert möglich.

Um auch den Fall eines Versagens der Drehzahlregelung einzuschließen, sind in der Pumpenstation Kontaktmanometer eingebaut, welche bei Überschreiten des maximalen Sollwertes automatisch und selbsttätig die Anlage abschalten.

Zur Vermeidung von Unterdruckbildungen mit anschließenden positiven Druckwellen sind an Leitungshochpunkten automatische Belüftungsventile angeordnet.

### **3.2.2 Ausführung BA 08 - Erweiterung Feldleitung H und Verbindungsleitung Feldleitung 1 – Feldleitung FE1**

Die Leitungen wurden im Zuge der Errichtung der 8-EUB-Hirschkogelbahn mit errichtet. Situierung siehe Lageplan

Legende:

- (W) Leitung für Medium Wasser
- (L) Leitung für Medium Druckluft

#### **(12) Feldleitung H**

Erweiterung anschliessend an Hydrant H10 Richtung Norden  
GGG, DN 150 (W), Lg= 335 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 335m  
Hydranten H11 bis H17

#### **(13) Verbindungsleitung 1 - FE1**

Verbindungsleitung zwischen der Feldleitung 1 (Hydr. 43), Filter und Feldleitung FE1 (Füll und Entnahmeleitung)  
GGG, DN 250 (W), Lg= 1110 m

### **3.2.3 Ausführung BA 09 - Erweiterungen Feldleitung 1, F, H, O, S, WR1 und WR2**

Situierung siehe Lageplan

Legende:

- (W) Leitung für Medium Wasser
- (L) Leitung für Medium Druckluft

#### **(1) Feldleitung O**

Erweiterung anschliessend an Hydrant O1 Richtung Norden  
GGG, DN 150 (W), Lg= 215 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 215 m  
Hydranten O0 bis O-2

- (2) Feldleitung F**  
Erweiterung anschliessend an Hydrant F1 Richtung Osten  
GGG, DN 150 (W), Lg= 195 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 185 m  
Hydranten F0 bis F-3, Neusituierung der Be- und Entlüftung
- (3) Feldleitung F**  
Stichleitung abzweigend zwischen Hydrant F8 und F9 Richtung Westen  
GGG, DN 150 (W), Lg= 450 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 450 m  
Hydranten F8A bis F8H
- (4) Feldleitung F**  
Stichleitung Hydrant F9A abzweigend zwischen Hydrant F9 und F10 Richtung Osten  
GGG, DN 80 (W), Lg= 90 m  
GGG, DN 80 (L), Lg= 90 m  
und  
Stichleitung Hydrant F12A abzweigend zwischen Hydrant F12 und F13 Richtung Osten  
GGG, DN 80 (W), Lg= 60 m  
GGG, DN 80 (L), Lg= 60 m
- (5) Feldleitung F**  
Stichleitung abzweigend zwischen Hydrant F21 und F22 Richtung Norden  
GGG, DN 150 (W), Lg= 175 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 175 m  
Hydranten F21A bis F21C
- (6) Feldleitung H**  
Stichleitung Hydrant H4A abzweigend zwischen Hydrant H4 und H5 Richtung Osten  
GGG, DN 80 (W), Lg= 50 m  
GGG, DN 80 (L), Lg= 50 m  
und  
Stichleitung Hydrant H6A abzweigend zwischen Hydrant H6 und H7 Richtung Osten  
GGG, DN 80 (W), Lg= 45 m  
GGG, DN 80 (L), Lg= 45 m
- (7) Feldleitung S**  
Stichleitung abzweigend zwischen Leitungsanfang und Hydrant S1 Richtung Osten  
GGG, DN 150 (W), Lg= 200 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 200 m  
Hydranten S1A bis S1C  
und  
Stichleitung zwischen Leitungsanfang und Hydrant S1 Richtung Westen  
GGG, DN 150 (W), Lg= 150 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 150 m  
Hydranten S1D bis S1F sowie Be- und Entlüftung
- (8) Feldleitung S**  
Stichleitung abzweigend zwischen Hydrant S3 und S4 Richtung Norden

GGG, DN 150 (W), Lg= 340 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 340 m  
Hydranten S3A bis S3D

**(9) Feldleitung WR2**

Stichleitung abzweigend am Hydrant WR32 Richtung Westen  
GGG, DN 150 (W), Lg= 480 m  
GGG, DN 125 (L), Lg= 480 m  
Hydranten WR31A bis WR31C

**(10) Feldleitung 1**

Hydrant 24A zwischen Hydrant 24 und 25 mit Stichleitung  
GGG, DN 80 (W), Lg= 10 m  
und  
Hydrant 25A zwischen Hydrant 25 und 26 mit Stichleitung  
GGG, DN 80 (W), Lg= 10 m  
und  
Hydrant 21A mit Verlängerung der Stichleitung Hydrant 21  
GGG, DN 150 (W), Lg= 100 m

**(11) Feldleitung WR1**

Stichleitung abzweigend zwischen Hydrant WR16 und W17 Richtung Westen  
GGG, DN 150 (W), Lg= 150 m  
Hydranten WR16A und WR 16B



## 4 Berührte Grundstücke, Fremde Rechte

### 4.1 Berührte Grundstücke

#### KG Hinterstoder 49404

Gst.Nr.	EZ	Erweiterungen gem. 3.2.2 und 3.2.3	Name	Vorname	Strasse/HNr.	Plz	Ort
1094/1	148	(1)					
1095	148	(2)					
1097	148	(1), (3), (4), (5), (6), (7), (13)					
1099/1	148	(7), (8)			Vorderstoder 22	4574	Vorderstoder
					Vorderstoder 22	4574	Vorderstoder
					Weißbachtal 3	4573	Hinterstoder
					Weißbachtal 3	4573	Hinterstoder
					Vorderstoder 31	4574	Vorderstoder
1245/2	94	(9)			Hinterstoder 3/1	4573	Hinterstoder
1245/3	572	(9)	Republik Österreich (Österreichische Bundesforste)		Marxergasse 2	1030	Wien
1248/1	139	(6), (12), (13)					
1250	139	(12), (13)					
1439/1	74	(10), (11)					

### 4.2 Fremde Rechte

- Wildbach- und Lawinenverbauung
- Energie AG
- ÖPT
- Wassergenossenschaft Hinterstoder, 4573 Hinterstoder

